

[47494] In den nächsten Tagen erscheint:

Deutschnationale Märchen

für die
politische Kinderstube.

Eine Weihnachtsgabe

von
Karl Pröll.

4—5 Bogen. Preis 40 J.

Eine politische deutschnationale Weihnachtswürze, die Pröll von seiner glänzendsten Seite zeigt. Das ganze Buch ist durchgängig in Blau gedruckt. Wirkungsvoller deutschtrikolorer Umschlag.

Wir liefern mit 25%, bar mit 33 1/3%.

Dresden=Loschwitz.

Der Verlag der Dresdner Wochenblätter.
(Leipzig: Ed. Strauch.)

Verlag von Volkening & Comp.
in Leipzig.

[47387] In einigen Tagen erscheint in unserem Verlage folgender Gedichtband:

Schwarze Perlen.

Lieder eines Heimgegangenen.

Preis eleg. in Weinwand mit reicher Aluminiumprägung gebunden.

Ca. 2 M 50 J ord.; a cond. mit 25%, bar mit 33 1/3% Rabatt.

In einer Reihe tiefempfundener Gedichte hat der Heimgegangene und in seinem Dasein

von des Lebens Macht und Schwere vielgeprüfte Verfasser die Schmerzen auch anderer mitleidender Menschen, deren es ja auf Erden so viele giebt, ausgesprochen und sucht sie dadurch zu lindern. Das hohe Lied von der Liebe Lust und Leid durchklingt in dramatisch packenden Sonetten, wie auch in eigenartig-lyrischen Weisen die Schilderung des tragischen Lebens des Dichters und ein harmonisch-versöhnender Abschluß mildert sein meist tieftrauriges Schicksal.

Die Verse wandeln ihre eigenen, außergewöhnlichen Wege und dürften eine Lücke in der Lyrik des Schmerzes ausfüllen.

Wir bitten das Buch bei geeigneter Gelegenheit mit vorzulegen, an solcher wird es auch zum bevorstehenden Weihnachtsfeste nicht fehlen. Das Publikum wird Ihrer Empfehlung Dank wissen, um so mehr, als der Band trotz seines billigen Preises gemäß der Art seines Inhaltes, vornehm und splendid im Innern und Aeußeren ausgestattet ist. Wir bitten zu verlangen.

Leipzig. Volkening & Co.

[47548] In kurzem kommen folgende Neuigkeiten zur Versendung und bitte ich nach Bedarf zu verlangen, da ich unverlangt nichts liefere:

Bauerseind, G. Fr. Chr., Sup. a. D., Eine Antwort auf des Herrn Prof. D. Ad. Harnack „Apostolisches Glaubensbekenntnis.“ Ca. 2—3 Bog. gr. 8°. Preis 60 J.

Verfasser ist durch seine 1889 erschienene Broschüre über das „Apostolische Glaubensbekenntnis und sein Ursprung“ bereits in weiteren Kreisen bekannt.

v. Nassow, C., Ober-Regierungsrat, Die Gottheit Christi. Erwiderung eines Laien auf die Schrift des Herrn Prof. D. Ad. Harnack „Das apostolische Glaubensbekenntnis.“ 6—7 Bog. gr 8°. Preis ca. 1 M.

Vollstorff, D. th. Fr., Der Subjektivismus in der modernen Theologie und sein Unrecht, in Randbemerkungen. Ca. 8 Bog. 8°. Preis 1 M 60 J.

Den Verfasser veranlaßte zu seinen Randbemerkungen die Wahrnehmung, wie zahlreich und zum Teil durchgreifend die Parallelen zwischen v. Frank und Ritschl sind und daß diese Parallelen sämtlich in dem Subjektivismus gründen.

Wacker, Emil, Wiedergeburt und Belehrung in ihrem gegenseitigen Verhältnis nach der heiligen Schrift. 5—6 Bog. 8°. Preis 1 M.

Der schon durch mehrere gediegene Schriften bekannte Verfasser wendet sich mit dieser Arbeit einmal an die Kreise der theologischen Wissenschaft, sodann an die Männer der kirchlichen Aktion und Politik, besonders aber an die „Stillen im Lande“.

Wacker, Emil, Frucht in Geduld. Zwölf Epistelpredigten. 11—12 Bogen. 8°. Preis 2 M; gebunden 2 M 50 J.

Diese Betrachtungen schließen an an des Verfassers „Diaconissenspiegel“. Sie möchten den Genossen des Kampfes und der Arbeit eine Erquickung und Stärkung bieten.

Hochachtungsvoll

Gütersloh, 17. November 1892.

C. Bertelsmann,
Verlagsbuchhandlung.

Verlag von Paul Letto in Berlin.

[47364] In den nächsten Tagen gelangt nach den zufolge Circulars eingegangenen Bestellungen zur Versendung:

Der fahrenden Schüler Liederbuch.

Eine Auswahl der Bagantengesänge in modernen Uebertragungen

mit einer

Einführung in das Wesen und die Poesie der „Fahrenden“

von

Dr. Karl Mischke.

Ord. geheftet 3 M; gebunden 4 M.

25% u. 11/10 netto — 30% u. 7/6 bar

— unter Berechnung des Einbandes der Freiemplage mit 80 J netto. —

Ein Probeexemplar geb. für 2 M 40 J bar.

A cond. nur mäßig u. voraussichtlich nur, wenn gleichzeitig fest oder bar.

➡ Nichts unverlangt. ⚡

Scheffel sagt von den fahrenden Sängern:

„Ihre Leistungen erheben sich zum schwungvollsten, was je ein Meister jener Zeit hervorgebracht.“

Wilhelm Scherer urteilt über „die Lieder der Fahrenden“:

Eine bewunderungswürdige, in ihrem Uebermut, ihrer ledigen Darstellungskraft, ihrer Formstärkerheit wahrhaft glänzende Poesie.

Die Uebersetzung ist treffend, elegant und flott. Die Ausstattung des Buches vornehm und reizvoll.

So stellt sich

Der fahrenden Schüler Liederbuch

dar als eine ihrem innern Werte nach bedeutende, ihrem Aeußern nach

glänzende neue literarische Festgabe.

Gebundene Exemplare liefern die Herren R. F. Koehler, L. Staackmann und F. Volkmann in Leipzig.

Ich bitte gefälligst verlangen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Berlin, im November 1892.

SW., Hallesches Ufer 32.

Paul Letto.